



Mehlschwalbe

Delichon urbicum



Als typischer Kulturfolger ist die Mehlschwalbe (*Delichon urbicum*) fast nur in menschlichen Siedlungen anzutreffen. Sie ist, wie die nah mit ihr verwandte Rauchschnalbe (*Hirundo rustica*), ein Zugvogel, welcher nur von ca. April bis September bei uns ist und in Südafrika überwintert. Im Gegensatz zur Rauchschnalbe fehlen ihr jedoch die langen Schwanz"spieße" – dafür besitzt die Mehlschnalbe einen schneeweißen Bauch (als hätte sie in Mehl gegessen) und auch die Beine und sogar die FüÙe sind weiß befiedert.

Wie alle Schnalben, so ist auch die Mehlschnalbe ein exzellenter, ausdauernder und wendiger Flieger. Dies lässt bereits ihr Äußeres erahnen: ihre Flügel sind lang und schmal und bieten zusammen mit den Schwanzfedern, welche als "Steuerruder" verwendet werden, eine gute Aerodynamik. Die Mehlschnalbe nutzt ihre Wendigkeit im Flug, um Insekten wie Mücken, Fliegen und kleine Falter in der Luft zu erbeuten. Da die Schnalbe zudem fast nur zum Trinken auf den Boden kommt, sind die Beine verhältnismäßig klein.

Die Mehlschnalbe brütet in Kolonien, welche Dutzende Paare oder auch nur wenige Tiere umfassen können und nutzt ihr halbkugeliges Nest, welches sie aus feuchtem Lehm baut, jedes Jahr wieder. Das ist nur logisch, wenn man bedenkt, wie aufwendig der Bau eines solchen Lehmneests ist: über 1.000 einzelne Lehmkügelchen müssen dafür geformt und miteinander verkittet werden.

Die Ursachen für den Rückgang der Mehlschnalbe sind vielfältig:

- Die steigende Versiegelung von Flächen im Siedlungsraum führt dazu, dass Mehlschnalben kaum noch lehmiges Baumaterial für ihre Nester finden
- Bestehende Pfützen trocknen mit der Zunahme von Trockenperioden immer häufiger viel zu schnell aus und stehen für den Nestbau nicht zur Verfügung
- Abnahme des Nahrungsangebots durch Rückgang der Insekten
- Maßnahmen zur "Vogelabwehr" (Schutzgitter und -drähte)
- Die – illegale! – Beseitigung bestehender Nester
- Extreme Wetterereignisse und Vogelfang auf den Zugwegen

Was kann man tun, um der Mehlschnalbe zu helfen?

- Kauf oder Bau von Kunstnestern, da Schnalbennester an modernen, glatten Fassaden kaum mehr gut haften
- Anlage von Lehmputzen
- Als Konsument Einfluss nehmen, beispielsweise über den Kauf von Milch aus Weidehaltung oder Gemüse aus pestizidfreiem Anbau; beides fördert die Insektenvielfalt und hilft damit auch der Mehlschnalbe